

Kultur und Leben in den venezianischen Villen in der Vergangenheit und in der Gegenwart

Ein Blick in eine lebendige Geschichte

**Exklusive Reisen für Mitglieder von
DOMUS ANTIQUA HELVETICA**

Reisedaten:

16. – 22. September 2023

23. – 29. September 2023

Reiseleitung:

Ueli Buhofer



«Welch eine angenehme Gegend, ein Ort mit wohltuender Luft,
anmutigen Flüssen und Quellen»
Francesco Colonna, 1499

*Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Mitglieder von Domus Antiqua Helvetica
Liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde*

Schon vor einigen Jahren bin ich von Teilnehmerinnen und Teilnehmern meiner vergangenen Reisen gefragt worden, ob es nicht möglich wäre, eine Reisedestination zu erkunden, die das vertiefte Thema und Besuche der venezianischen Villen beinhalten würde. Da viele der Villen teils nicht mehr in privatem Besitz sind und über offizielle Öffnungszeiten verfügen, habe ich lange Zeit gezögert, mich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Während meiner Rekognoszierungsreise wurde ich jedoch eines Besseren belehrt. Die Kultur und die Schönheit der Venezianischen Villen ist so einnehmend und spannend. Sie zeugt von vielfältigen Bestandteilen als Ausdruck und Wesensart einer ganzen Landschaft. Diese zu begreifen und zu erleben, bedingt sich mit diesem faszinierenden und einmaligen Thema auseinanderzusetzen. Nicht immer sind die Villen in einem hervorragenden baulichen Zustand. Sie zeigen jedoch die Patina der Geschichte, die geheimnisvolle Schönheit des Alters und die Zeichen der Bestrebungen, diese Bauwerke zu erhalten. Viele der Villen mussten aus kommerziellen Gründen für die Allgemeinheit geöffnet werden, um die weitere Existenz zu sichern, da ihre Ländereien nicht mehr so viel abwarfen, um diese kostbaren Bauwerke zu erhalten.

Die Bereitschaft der Eigentümerinnen und Eigentümer den Mitgliedern von Domus Antiqua Helvetica ihre Häuser und Gärten aufzuschliessen, war bemerkenswert. Dies zeigt sich auch in den Belangen der Verpflegung und der Möglichkeit, die Häuser als Orte gesellschaftlicher Zusammenkünfte und Hintergrund eines raffinierten Lebensstils zu erfahren. Von einigen Gastgebern erhielt ich die Erlaubnis, musikalische Einlagen in den Festsälen der Häuser inszenieren zu lassen, welche die Besuche zu einem besonderen Erlebnis machen werden. So wird der Mythos Venedig, der sich auf die «Terraferma» niedergelassen hat und bis heute allem Unbill der Zeit trotzen konnte, sinnlich erlebbar.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Programms und hoffe, dass ich Ihre Neugierde wecken und Sie zu einer Teilnahme an einer dieser Reisen überzeugen konnte.

Mit herzlichem Gruss

Ihr Ueli Buhofer



Reiseprogramm

1. Tag: Samstag, 16. / 23. September

Bahnreise nach Como, Mittagessen in der Villa Litta Bolognini Modigliani, «Aperitivo rinforzato» in der Villa di Porto Colleoni in Thiene

Um **08.33 Uhr** Abfahrt mit dem Eurocity ab **Zürich HB** nach Como. Weiterfahrt mit dem Bus nach Vedano al Lambro in der Nähe von Monza. Unser erster Besuch dieser Reise gilt der **Villa Litta Bolognini Modigliani**, die in den Jahren 1840 bis 1848 im neogotischen Stil durch den Grafen Giulio Litta Arese Visconti an den Architekten Luigi Clerichetti in Auftrag gegeben wurde. Ein grosses Tor gibt den Weg zu einem riesigen Park frei. Vorbei an alten Bäumen und Ökonomiegebäuden gelangen wir zur Villa, die sich auf einer kleinen Erhöhung befindet. Die Räume der Villa beherbergen bemerkenswerte Möbel, Bilder, Skulpturen und Porzellane, die aus der Sammlung der Familie Litta stammen. Die Villa war einst Wohnsitz der Duchessa Eugenia Litta, der Geliebten des Königs Umberto I. von Savoyen. Die Nachfahren der Familie Litta empfangen uns zu einem «light Lunch» und führen uns durch die reich ausgestatteten Innenräume.



Nach diesem Besuch folgt eine längere Weiterfahrt in Richtung Vicenza nach Thiene. Dort befindet sich die **Villa di Porto Colleoni**. Sie ist das wohl älteste Beispiel einer Villa-Castello, eines befestigten Landguts, das bis heute seinen ursprünglichen Charakter und seine Bedeutung als Sehnsucht-Ortes nach Mittelalter und Rittertum bewahrt hat. Die Villa ist dekoriert mit reichem Freskenschmuck und enthält eine Sammlung von Werken von Alessandro Maganza, Francesco de Maffei, Pietro della Vecchia, Giovanni Battista Langetti und Camillo Boccaccino. Hier sind wir zu einem «Aperitivo rinforzato» eingeladen.

Rückfahrt nach Vicenza und erste von sechs Übernachtungen im Hotel Villa Michelangelo Vicenza.

2. Tag: Sonntag, 17. / 24. September

Ausflug nach Illasi, Besuch in der Villa Pompei Carlotti, Mittagessen in der Villa Perez Pompei Sagramoso, Abendessen in der Villa Valmarana ai Nani

Am Morgen bringt uns der Bus nach **Illasi**, einem Dorf umgeben von Weinbergen und prachtvollen Villen in einer sanften, hügeligen Gegend unweit von Soave. Als erstes besuchen wir die mitten im Dorfzentrum gelegene **Villa Pompei Carlotti**. Die Architektur der Villa geht

auf Entwürfe des Bauherrn Alessandro Pompei zurück. Auch hier werden die grossen Einflüsse von Palladio sichtbar, insbesondere beim vorstehenden Pronao mit dorischen Säulen und der mit Statuen geschmückten Balustrade. Im Inneren sind Fresken von Antonio Balestra, einem der berühmtesten Künstler seiner Zeit aus Verona zu sehen. Der ganze Bau geht auf das Jahr 1753 zurück. In diesem Haus werden wir von den Besitzern, den Marchesi Carlotti empfangen.

Dort will ich eine offene Terrasse haben, die die heitere Landschaft mit einem Blick beherrscht. Anton Francesco Doni, 1566

Nach einer kleinen Erfrischung fahren wir eine kurze Wegstrecke zur **Villa Perez Pompei Sagramoso**. Der mächtige mittlere Baukörper des Palastes wird von zwei Gesimsen gegliedert, welche die Geschosse voneinander trennen. Durch die grossen Fenster flutet Tageslicht in die weiten Innenräume. Die Ausstattung stammt aus dem 18. Jahrhundert. In den Räumen sind Fresken mit mythologischen Szenen zu sehen. Im grossen Esszimmer lässt uns der Gastgeber, Conte Lapo Sagramoso, ein Mittagessen servieren. Die Villa ist umgeben von einem riesigen englischen Landschaftsgarten, in dem in einiger Entfernung ein Hügel mit der imposanten mittelalterlichen Burg der Familie integriert ist.

Am Abend erfolgt eine kurze Busfahrt zur **Villa Valmarana ai Nani**, die auf einem Hügel nahe bei Vicenza liegt und von einem reizvollen Garten umgeben ist. Die Villa ist im Privatbesitz und wird heute noch bewohnt. Berühmt sind die Fresken in einigen der Säle. Es sind Szenen aus dem göttlichen Olymp, gemalt von Gian Battista Tiepolo (1696–1770). Das zur Villa gehörende Gästehaus wurde dagegen von seinem Sohn Domenico Tiepolo (1724–1804) mit fröhlichen Szenen aus dem ländlichen Alltag geschmückt. Der Besitzer, Giulio Vallortigara Valmarana, zeigt uns Haus und Garten, bevor wir für das Abendessen zu Tisch gebeten werden.



3. Tag: Montag, 18. / 25. September

Ausflug nach Maser, Besuch der Villa Barbaro, Mittagessen in der Villa Angarano Bianchi Michiel in Bassano del Grappa, Konzert und «Aperitivo rinforzato» in der Villa La Rotonda

Die schöne Art wird sowohl in der Musik als auch in der Architektur Eurythmie genannt, die Mutter der Anmut und des Wohlgefallens. Andrea Palladio 1570

Morgendliche Busfahrt nach **Maser**, wo wir mit Dottor Vittorio Dalle Ore eine weitere hochberühmte Palladio-Villa besichtigen werden: die **Villa Barbaro**. Dem von einem klassischen Giebel gekrönten Hauptgebäude folgen links und rechts zwei Barchesse, die ebenfalls je mit Giebeln versehen sind. Die Schönheit und die architektonische Gliederung dieses Gebäudes sind von hoher Eleganz und Harmonie. Wenn sich der Besucher im ersten Stock im Eingangssaal befindet, meint er, im Presbyterium eines von Licht durchfluteten Sakralgebäudes

zu stehen. Die Fresken von Paolo Veronese steigern dieses Empfinden und heben den Besucher in einen Olymp. Der Innenhof öffnet sich auf der nördlichen Seite des Eingangssaals. Dieser ist den Schutzgottheiten des Ortes vorbehalten und endet auf der Rückseite mit einem grossartigen Nymphäum nach römischem Vorbild. Wir werden das Privileg geniessen, ebenso die Kirche der Villa zu besichtigen, die anderen Besuchern verschlossen bleibt.

Weiterfahrt nach **Bassano del Grappa** zur **Villa Angarano Bianchi Michiel**, wo wir von Contessa Bianchi Michiel zu einem Besuch mit anschliessendem Mittagessen empfangen werden. Die Bianchi Michiel sind Nachfahren Venezianischer Dogen. 1548 gab Giacomo Angarano seinem Freund Andrea Palladio den Auftrag, für ihn eine Villa zu bauen. Das architektonische Konzept schliesst einen Komplex von verschiedenen Gebäuden ein, die einem bis heute funktionierenden landwirtschaftlichen Betrieb dienen. In der Mitte dieser Gebäude erhebt sich die herrschaftliche Villa, die einem venezianischen Palast ähnlich scheint und die links und rechts eingebunden ist mit den klassischen, mit Säulen versehenen Barchesse. Die Villa steht vor einer grossflächigen Rebenkultur und am Fuss einer Hügelkette, die das Gebäude würdevoll umrahmen. Auf der Rückseite befindet sich ein weitläufiger englischer Landschaftspark.

Die Lage gehört zu den anmutigsten und erfreulichsten, die man finden kann. Das Haus liegt auf einem leicht zu besteigenden Hügel, der auf einer Seite vom Bacchiglione, einem schiffbaren Fluss, begrenzt wird und auf der anderen Seite von weiteren lieblichen Hügeln umgeben ist, die wie ein grosses Theater wirken. Andrea Palladio 1570



Die **Villa La Rotonda** ist die berühmteste und eindrucksvollste Villa Andrea Palladios. Sie bekrönt wie eine Akropolis einen flachen Hügel und mit ihrer Kuppel sowie ihren vier Säulenhallen gleicht sie einem sakralen Bau nach römischem Vorbild. Das Innere der Villa enthält reichhaltige Wand- und Deckendekorationen von unübertroffener Schönheit. Conte Niccolò Valmarana führt uns durch die Geschichte dieses weltweit ausserordentlichen Bauwerks, welches mehrmals in der Architekturgeschichte zum Vorbild gereichte. Ein kleines Konzert sowie ein «Aperitivo rinforzato» schliessen den Besuch ab.

4. Tag: Dienstag, 19. / 26. September

Kunsthistorische Führung in Vicenza, Besichtigung der Villa Molin ausserhalb von Padua, Mittagessen in der Villa Frassanelle Papafava, Besuch der Gärten der Villa Barbarigo in Valsanzibio

Den heutigen Tag beginnen wir mit einer **kunsthistorischen Führung** durch die **Innenstadt von Vicenza**.

Danach fahren wir mit dem Bus in Richtung Padua zur **Villa Molin**, einem mächtigen und strengen Bau, welcher auf einen Entwurf von Vincenzo Scamozzi zurückgeht, neben Andrea Palladio ein weiterer berühmter Architekt. Als imposanter architektonischer Schmuck dominiert die säulengetragene Vorhalle die Gesamtarchitektur. Das innere ist dekoriert mit Fresken, welche mit ihren gemalten Perspektiven den Betrachter in den Bann ziehen. Auf einer Seite der Villa spaziert der Besucher durch ein italienisches Gartenparterre. Signora Alessandra, die Besitzerin, begleitet uns auf unserem Rundgang durch Garten und Innenräume.

Am Eingang zur **Villa Frassanelle Papafava** erwartet uns Contessa Francesca Papafava Antonini de Carraresi zu einer Besichtigung mit anschliessendem Mittagessen. Das riesige Anwesen umfasst ein Gebiet von 200 ha, wovon 60 ha Parkanlagen sind mit dem Gebäude des Landgutes und der herrschaftlichen Villa aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, die aus einem Würfel mit vier Turmaufsätzen besteht. Die Führung beginnt mit einem Aperitif im ältesten Teil der Anlage, auf dem Gutshof. Ein Spaziergang führt weiter in den Park im englischen Stil mit altem Baumbestand und endet auf dem Hügel in der herrschaftlichen Villa, wo wir das Mittagessen einnehmen. Als Besonderheit werden uns die künstlichen Grotten unter der Villa gezeigt, welche in ihrer Art einmalig sind und ebenfalls im 19. Jahrhundert von einem Vorfahren der Contessa gebaut worden sind. Die ganze Anlage ist eine bezaubernde Mischung von Jagdgründen, Garten, Landwirtschaft und «Villa di delizia».

Unser letzter Besuch des Tages gilt den Gärten der **Villa Barbarigo in Valsanzibio**. Für Gartenliebhaber ein wahres Muss. Sie liegen eingebettet in einer Talenke mit Blick zu den umliegenden Hügeln. Der Garten ist ein Meisterwerk der «Ars Topiaria» (Schnittkunst). Die Besucher wandeln von einem Gartenzimmer zum anderen, vorbei an Grotten, Wasserspielen und Statuen. Einer der Höhepunkte dieser Anlage ist das Labyrinth, welches von einem kuppelgekrönten Pavillon überschaubar ist. Der Garten ist voller Symbolik. Er bringt mit seiner Monumentalität und einmaliger Ausdruckskraft jeden Besucher zum Staunen. Der Besitzer, Conte Armando Pizzoni Ardemani, kümmert sich mit Schere und anderem Gartenwerkzeug höchst persönlich um den Garten. Eine kleine Erfrischung im privaten Gartenteil vor der Villa schliesst das Tagesprogramm am Fusse der Euganeischen Hügel ab.



Unser letzter Besuch des Tages gilt den Gärten der **Villa Barbarigo in Valsanzibio**. Für Gartenliebhaber ein wahres Muss. Sie liegen eingebettet in einer Talenke mit Blick zu den umliegenden Hügeln. Der Garten ist ein Meisterwerk der «Ars Topiaria» (Schnittkunst). Die Besucher wandeln von einem Gartenzimmer zum anderen, vorbei an Grotten, Wasserspielen und Statuen. Einer der Höhepunkte dieser Anlage ist das Labyrinth, welches von einem kuppelgekrönten Pavillon überschaubar ist. Der Garten ist voller Symbolik. Er bringt mit seiner Monumentalität und einmaliger Ausdruckskraft jeden Besucher zum Staunen. Der Besitzer, Conte Armando Pizzoni Ardemani, kümmert sich mit Schere und anderem Gartenwerkzeug höchst persönlich um den Garten. Eine kleine Erfrischung im privaten Gartenteil vor der Villa schliesst das Tagesprogramm am Fusse der Euganeischen Hügel ab.

Rückfahrt nach Vicenza und Abend zur freien Verfügung im Hotel Villa Michelangelo.

5. Tag: Mittwoch, 20. / 27. September

Ausflug nach Verona, Besichtigung der Kirche San Zeno Maggiore, Besuch des Palazzo Verità Poeta, Mittagessen im Palazzo Canossa, Besichtigung der Sakristei der Kirche Santa Maria in Organo, Gärten des Palazzo Giusti del Giardino, Empfang und Aperitif im Haus der Contessa Marina Giusti del Giardino

In rund einer Stunde erreichen wir **Verona**. Ein kunsthistorischer Besuch gilt als Beginn des Ausflugstages der romanischen **Kirche San Zeno Maggiore**. Die 1178 fertiggestellte Kirche mit ihrer feingegliederten Fassade gehört zu den bedeutendsten ihrer Art. Speziell erwähnenswert sind auch die Türen mit den Bronzebeschlägen, welche zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert angefertigt wurden. Auch das Innere ist reich an romanischen und frühgotischen Elementen.

Im **Palazzo Verità Poeta** widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit dem mit Fresken geschmückten Festsaal. Der Besitzer, Conte Bevilacqua, wird uns persönlich begrüßen.

Weiter geht unser Stadtspaziergang vorbei an der Burg der Scaliger zum **Palazzo Canossa**. Die Statuen geschmückte Fassade, welche sich zur Strasse erhebt, zeigt ein würdevolles, fast erhabenes Gesicht. Sie unterstreicht die hohe gesellschaftliche Bedeutung und Rang der Besitzerfamilie. Marchese und Marchesa di Canossa erwarten uns in den prunkvollen Innenräumen zum Mittagessen.

Eine Busfahrt bringt uns später zur Kirche **Santa Maria in Organo**. Das berühmteste Werk im Inneren der Kirche sind die Holzintarsien des Chorgestühls und der Sakristei, die Stadtansichten, Allegorien, Stilleben usw. darstellen. Dieses Werk wurde Ende des 15. Jahrhunderts vom Olivetanermönch Fra Giovanni di Verona geschaffen. Die Arbeiten fanden bei Giorgio Vasari grossen Gefallen, der sie als schönste Sakristei Italiens einstufte.

Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir den **Palazzo Giusti del Giardino**. Er ist berühmt für den in der Spätrenaissance angelegten Garten. Über einen Vorhof, welcher mit Brunnen und Statuen geschmückt ist, betritt der Besucher diesen Garten, welcher Richtung Berghang ansteigt. Er ist mit seinen mit Buchsbaum bepflanzten Gartenparterres ein klassisches Beispiel eines «Giardino all'Italiana». Die Zypressenalleen, welche schon Goethe gerühmt hat, säumen die verschiedenen Gartenräume und zieren den Weg Richtung Belvedere, welches mit einer furchteinflössenden Fratze geziert, die ganze Anlage als Blickfang dominiert.

Der Nachmittag endet im **Haus der Contessa Marina Giusti del Giardino**. Dieses kleine pavillonartige Gebäude mit seiner kleinen Loggia, die sich über den Gartenanlagen des Palazzo Giusti befindet, strahlt eine verwunschene und romantische Atmosphäre aus. Die Gartenterrasse bietet eine atemberaubende Aussicht über die Stadt Verona, begleitet von einem Aperitif.

6. Tag: Donnerstag, 21. / 28. September

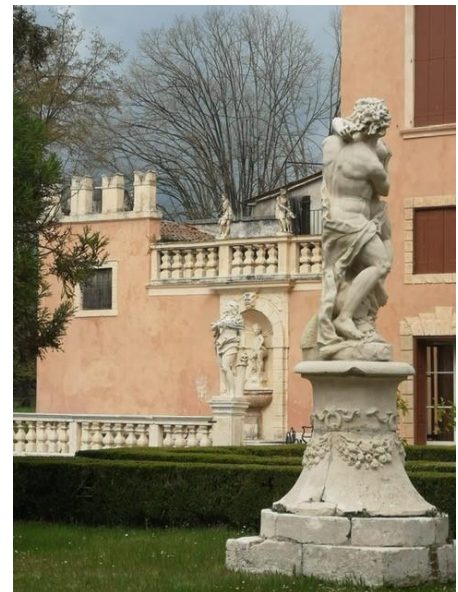
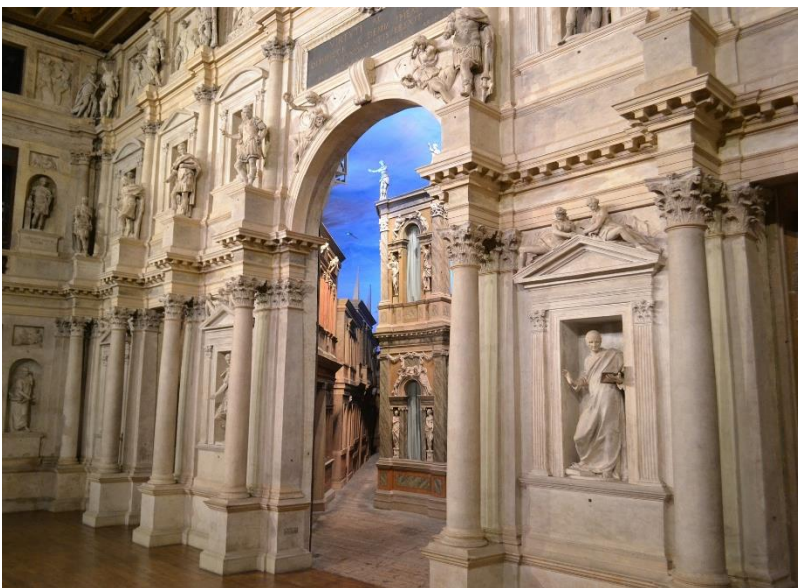
Besichtigung des Teatro Olimpico in Vicenza, Besuch in der Villa da Schio, Mittagessen in der Villa La Bolzonella, Empfang und Konzert in der Villa Marcello

Unser erster Besuch dieses Tages ist dem **Teatro Olimpico** gewidmet. Eine Kunsthistorikerin führt uns durch die Geschichte des ersten freistehenden Theaters, welches seit der Antike in Europa errichtet wurde. Die Eröffnung fand mit der Aufführung des Stückes Ödipus von

Sophokles, im Jahr 1585, statt. Die originalen Theaterkulissen zeigen ein idealisiertes Theben mit einer genialen Perspektive, welche die wirkliche Dimension in grossem Masse zu täuschen vermag.

In Castelvetro besuchen wir die **Villa da Schio**. Der Eigentümer, Conte Giovanni da Schio, führt uns durch die mit barocken Statuen geschmückte Gartenanlage und die Innenräume seines Landsitzes. Kurze Weiterfahrt zum **Landsitz La Bolzonella**. Hier werden wir von einem jungen Ehepaar empfangen, welches sich entschlossen hat, das Landgut zu übernehmen und weiterzuführen und sich den Herausforderungen in Bezug auf Renovierungen und Neuorganisation des landwirtschaftlichen Betriebes zu stellen. Die äusserst charmanten Gastgeber empfangen uns im grossen Speisezimmer zum Mittagessen.

In Piombino Dese erwartet uns ein spezieller und abschliessender Höhepunkt der Reise. Conte Jacopo Marcello öffnet die Tore und Türen seines bezaubernden Anwesens, welches ein Hauch von Venezianischer Leichtigkeit und Lebensfreude ausstrahlt. Die **Villa Marcello** gehört zu den besterhaltenen Villen des 18. Jahrhunderts. Die 5 ha grossen Gartenanlagen und das Mobiliar in den reich dekorierten Innenräumen haben ihre ursprüngliche Form und Ausstattung bewahrt. Nach Abschluss der Führung durch Haus und Gartenanlagen wird uns ein Quartett der **berühmten «Solisti Veneti»** mit einem Konzert erfreuen und uns in vergangene ruhmreiche Zeiten der Serenissima entführen. Dieses Kammerorchester zählt zu den Bekanntesten Italiens und hat Tourneen in über 60 Länder unternommen. Das Konzert, eingebettet in diesen exklusiven und privaten Rahmen der Villa Marcello, gilt als Highlight dieser Reise. Ein Aperitif beschliesst diesen Besuch, bevor wir die Rückfahrt nach Vicenza aufnehmen.



7. Tag: Freitag, 22. / 29. September

Mittagessen im Palazzo Negroboni Feltrinelli, Weiterfahrt nach Como, Bahnfahrt zurück in die Schweiz

Am Morgen verlassen wir Venetien und fahren nach Gerolanuova, wo wir vom Grafen Giacomo Feltrinelli im **Palazzo Negroboni Feltrinelli** empfangen werden. Das rechteckige, palastartige Gebäude erhebt sich mitten in einer grosszügigen und weitläufigen Garten- und Parkanlage. Es wurde 1792 vollendet.

Hier arbeiteten der Architekt Antonio Marchetti sowie die Maler Saverio Gandini und Francesco Tellaroli. Die Villa empfängt uns im Inneren mit einer aussergewöhnlichen durchbrochenen und mit Balustraden versehenen prunkvollen Eingangshalle, die den Blick in die Salons der ersten Etage freigibt und weiter die Betrachtung der Fresken, die im zweiten Stock das Deckengewölbe abschliessen, ermöglicht. Diese geniale Gestaltung verleiht dem Haus einen festlichen und besonderen Charakter, der wohl in der Lombardei und vermutlich in ganz Italien einzigartig ist. Graf Giacomo Feltrinelli bittet uns nach der Besichtigung zu Tisch für das Mittagessen.

Weiterfahrt nach **Como**. Abfahrt um 16.50 Uhr mit dem Intercity, Ankunft um **19.27 Uhr** an Zürich HB.



Weitere Hinweise:

Einreisebestimmungen

Schweizerbürger/innen benötigen für die Einreise nach Italien einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.

Ihre Unterkunft



Das 4-Sterne Hotel Villa Michelangelo Vicenza ist ein elegantes Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert mit originalen Innenräumen im Stil des Palladianismus. Das Hotel befindet sich an ruhiger Lage, inmitten eines grossen Parks und mit herrlicher Aussicht auf die umliegenden Hügel. Die Entfernung zum Stadtzentrum von Vicenza beträgt 6 km. Im Restaurant mit Terrasse und Aussicht auf die Zitronenbäume sowie den Garten geniessen Sie regionale italienische Küche.

Hotel Villa Michelangelo, via Sacco, 35, 36057 Arcugnano VI

<https://collezione.starhotels.com/en/our-hotels/hotel-villa-michelangelo-vicenza/>

Reiseleitung



Ulrich Buhofer ist ein profunder Kenner von Italien, der sich über viele Jahre hinweg ein Netzwerk innerhalb der aristokratischen Gesellschaft von Italien aufgebaut hat. Als Kunstliebhaber ist er mit vielen Besitzern von privaten Kunstsammlungen freundschaftlich verbunden und ermöglicht seinen Mitreisenden einen exklusiven Zugang zu deren Herrschaftshäusern und persönliche Begegnungen in diesem privaten Umfeld.

Kleidung

Tagsüber empfehlen wir eine sportlich-elegante Kleidung (Casual), den Herren einen hellen Anzug mit Blazer/Jackett und Krawatte. Den Damen empfehlen wir bequeme, flache Schuhe. Ueli Buhofer wird Sie jeweils vor den Besuchen über den «Dresscode» informieren. Für die Abendanlässe werden die Herren gebeten, im dunklen Anzug zu erscheinen. Für Damen sind ein elegantes Kleid und dazu elegante flache Schuhe angemessen. Für die Stadtrundgänge lohnt es sich, gute, bequeme Halbschuhe einzupacken.

Programmänderungen

Da viele Besuchsziele in Privatbesitz sind, können kurzfristige Programmänderungen nie ganz ausgeschlossen werden. Programmänderungen bleiben deshalb grundsätzlich vorbehalten!

PREISE UND LEISTUNGEN

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer **CHF 5'720**
(mindestens 20, maximal 25 Gäste)

Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelnutzung **CHF 570**

Eingeschlossene Leistungen

- Bahnfahrt Zürich HB – Como – Zürich HB
1. Klasse, Basis ½ Tax Abonnement
- Unterkunft im 4-Sterne Hotel Villa Michelangelo, Vicenza
6 Nächte im Doppelzimmer Deluxe
- Frühstücksbuffet im Hotel
- Eintritte, Besuche und Empfänge in Privatresidenzen
wie im Programm beschrieben
- 7 Mittagessen, 1 Abendessen,
2 «Aperitivi rinforzati» (abends), 6 Aperitifs
- 1 privates sowie 1 Konzert eines Quartetts der «Solisti Veneti»
- lokale deutschsprachige kunsthistorische Führungen
- Eintritte und Spezialarrangements
- Moderner, bequemer Reisebus für Ausflüge und Transfers
- Programmgestaltung und Organisation durch Ueli Buhofer
- Reiseleitung durch Ueli Buhofer

Nicht eingeschlossen

- An- und Rückreise nach / von Zürich HB
- Annullierungskostenversicherung mit Assistance (siehe Anmeldeformular)
- Die übrigen im Programm nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder im Hotel und persönliche Auslagen

Vertrags- und Reisebedingungen sowie Zahlungskonditionen

Bei Erhalt der Buchungsbestätigung ist eine Anzahlung von CHF 1000 pro Person zu leisten. Die Restzahlung wird spätestens 4 Wochen vor Abreise fällig.

Es gelten die «Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen» der ARCATOUR, mit Ausnahme von Ziffer 5 «Annullierungskosten», die durch die folgenden Bedingungen ersetzt werden:

Ab Anmeldung bis 121 Tage vor Abreise: Bearbeitungsgebühr von CHF 100 pro Person
120 – 91 Tage vor Abreise: 10%; 90 – 61 Tage vor Abreise: 30%
60 – 31 Tage vor Abreise: 50%; 30 – 15 Tage vor Abreise: 80%
14 – 0 Tage vor Abreise: 100%

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Anmeldeschluss am 24. März 2023!

Organisation im Auftrag von Domus Antiqua Helvetica
ARCATOUR c/o Baumeler Reisen AG, Zinggenterstrasse 1, 6006 Luzern
Telefon: 041 418 65 82, E-Mail: thomas.marti@arcatour.ch